Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

Sonntag 05.07.10.00 Uhr Gottesdienst, Kinderprogramm
Dienstag 07.07. 20.00 Uhr Höhen-Gebet (Flyer folgen)
Dienstag 14.07. 20.00 Uhr Höhen-Gebet
Sonntag 19.07.10.00 Uhr Gottesdienst, Kinderprogramm

Das Gemeinde - Wochenende wurde abgesagt!!!

Neues Quartalprogramm liegt auf!

HEILS-ARMEE

Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 21. Juni 2020

Serie: **Bergpredigt 2**
Thema: **In dir steckt mehr als du denkst!**
Text: **Matthäus 5, 13-16**
Ziel: **Wir erkennen das gewaltige Werk Gottes in uns.**

Wir können manchmal unglaublich unterschätzen, was Gott in das Leben eines Menschen hineinlegen kann. Wer zu Jesus gehört und sein Leben Jesus anvertraut, bekommt eine neue Identität. Die Bibel spricht von Menschen, die zum Reich Gottes gehören. Menschen, die Gott in sich haben!

1. Das gewaltige Werk Gottes in uns

Jesus hat von etwas gesprochen, das das Geheimnis des christlichen Glaubens ist. Dass der Mensch durch die Bekehrung zu Jesus und der Umkehr in seinem Leben, etwas ganz Gewaltiges erlebt, nämlich dass Gottes Leben in ihn einzieht. ***Johannes 1,12*** Durch die Erlösung bekommt der Mensch etwas fundamental Neues in sein Leben. Er erlebt zum ersten Mal, was es bedeutet, Vergebung der Sünden zu haben, dass Gott ihm zuspricht, ich werde nie mehr an deine Vergangenheit denken. Dieser Mensch erlebt das Geheimnis, wenn Gott nicht mehr der distanzierte Gott ist, sondern zum ersten Mal wird das Leben mit Gott zu einer persönlichen Beziehung. Man lernt Gott kennen. Der Mensch bekommt das, was die Bibel die Kraft des Heiligen Geistes

nennt. Er bekommt eine Motivation, anders zu leben. Und all das nicht, weil der Mensch so gut gewesen wäre! Sondern all das, weil der Mensch sich der Erlösung von Jesus anvertraut.
Die Grundlage für das grösste Werk im Leben eines Menschen ist das, was Jesus am Kreuz von Golgatha vollbracht hat. Die meisten Christen unterschätzen das Werk, das Gott in ihnen getan hat.
Paulus sagt: ***Ich bete, dass Gott euch den Geist der Weisheit und Offenbarung gebe. Epheser 1,17***
Wohin soll das führen? Es soll im Gläubigen zu Dankbarkeit führen. Es soll auch zu einer tiefen Beziehung zu Gott führen, Beziehung zum Heiligen Geist, den Gott im Gläubigen wohnen lässt. Ja, in dir steckt mehr als du denkst, weil dein Leben wie Salz und Licht Einfluss hat.
Das Geheimnis liegt nicht in deiner Anstrengung, sondern das Geheimnis des Glaubens liegt in der Erkenntnis von dem, was Gott getan hat. Das ist ein komplett anderer Ansatz. Jesus sagt, ihr müsst euch nicht bemühen, Licht und Salz zu sein, sondern seid einfach das, was ihr seid.

2. Das Bild vom Salz

Salz war da zum Konservieren, es hat Lebensmittel länger haltbar gemacht, und es wird gebraucht, um zu würzen. Christen haben einen konservierenden, schützenden Einfluss in dieser Welt. Wären wir Christen nicht da, würde die Welt noch rascher kaputt gehen.
Dort, wo wahre, gläubige Menschen sind, wird ein Einfluss der Bewahrung des Guten und der Gnade in einer Gesellschaft festgestellt.
Salz gibt Speisen eine schmackhafte Note. Jesus spricht von dem Eindruck, den die Christen hinterlassen. Das ist, wenn Christen bekannt werden für ihre Liebe, Kraft, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Geduld usw. Wenn Christen beten, geschieht etwas! Es wirkt schützend, bereichernd. Es wird für andere schmackhafter.

3. Das Bild des Lichts

Wir wissen, dass ohne Licht Leben nicht möglich ist. Wie viele Menschen sind heute in Dunkelheit. In zerrütteten Beziehungen, Trennungen, den Sorgen des Lebens, in okkulten Bindungen. Das Licht, das Christen bringen, ist das Licht der Hoffnung, es gibt Hoffnung in der dunkelsten Situation des Lebens. In der Geschichte der Menschheit, waren es die überzeugten Christen, welche die entscheidenden Impulse gaben für die Wirtschaft und die sozialen Systeme. Zum Beispiel, dass viele Leute lesen und schreiben gelernt hatten, oder dass sich Christen um die Armen und Kranken gekümmert hatten. Oder dass die Rechtsprechung massgeblich von den christlichen Werten beeinflusst wurde, usw.
Diese atemberaubende Vision, die Jesus diesen zwölf Männern gegeben hatte, wurde im Laufe der Geschichte durch die Kraft des Heiligen Geistes und mutige Menschen, realisiert und wir sind immer noch mitten in diesem Prozess drin.
Darum lass die Gedanken der Minderwertigkeit, des Vergleichsdenkens, des nicht Genügens heute los. Nimm in dein Denken diese Worte von Jesus auf, ich bin Licht und Salz in dieser Welt.

4. Wie wird diese Vision real?

Wie können "wir kleinen Menschen" eine ganze Welt verändern?
Manchmal denken wir: Wir müssten dazu eben **reich sein**. Oder, wir müssten grossen politischen oder gesellschaftlichen Einfluss haben. Aber schauen wir die Jünger an, all das waren sie nicht. Denken wir an die Worte von der Bergpredigt vorher.
● Wenn man glücklich sein will, muss man reich sein. Jesus sagte: Nein arm, das heisst wissend, dass wir ohne Jesus arm dran sind.
● Wenn man glücklich sein will, muss man fröhlich sein. Nein traurig, sagte Jesus. Denn Gott tröstet die Traurigen - auch die Trauer über das eigene Leben und die verpassten Chancen ohne Jesus, usw. Es ist eigentlich immer genau das Gegenteil des Erwarteten. Ein römischer Staat und seine Werte wurden beispielsweise dadurch verändert, dass die Menschen keine Angst hatten, für ihren Glauben einzustehen, dass sie kein Götzenbild, sondern nur Gott anbeteten, dass sie dafür auch mit ihrem Leben zu zahlen bereit waren: Hingabe, Demut und Mut.
Und wenn wir uns heute fragen, wie diese Revolution weitergehen soll, dann ist es noch genauso: Indem du und ich diesen Christus in unser Herz einladen. Indem wir nach seinen Worten und seinem Willen leben und auch bereit sind, das zu erzählen. Bereit sind zu bezeugen, und danach zu handeln, auch im Beruf und der Politik.
Wenn wir diesbezüglich versagt haben, wissen wir, dass das Wesen des Evangeliums, wiederherstellen kann! Jesus ist nicht gekommen, um uns zu verdammen, sondern um zu helfen!
Wollen wir Gott, seinem Heiligen Geist und dem Werk Jesu am Kreuz nicht neu Zugang geben?

In Herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter